

Die AfD und die Fakten

Gefahr für Wirtschaft und Arbeitsplätze

Die AfD will den Euro
als Währung
abschaffen.*

Die Folgen:

- u Wechselkurs der D-Mark steigt.
- u Unsere Produkte werden fürs Ausland teurer.
- u Exporte gehen spürbar zurück.
- u Wirtschaft und Arbeitsplätze sind gefährdet.

*AfD-Bundestagswahlprogramm S. 15 ff.

Atomstrom statt Erneuerbare Energien

Die AfD glaubt, dass der
Klimawandel eine Lüge und
Atomenergie sicher seien. Sie
will wie Trump das
Klimaschutz-
abkommen von
Paris kündigen.*

Die Folgen:

- u Klimaveränderungen mit Überschwemmungen, Dürre und mehr Menschen auf der Flucht.
- u Erneuerbare Energien: Deutschland verliert seine Spitzenstellung bei Zukunftstechnologien.
- u Gefahr eines Super-GAU wie in Fukushima oder Tschernobyl.

u Noch mehr gefährlicher Atom Müll.
*AfD-Bundestagswahlprogramm S. 65 ff.

Gleichberechtigung für Frauen: eine Gefahr?

Die AfD will zurück in die
50er Jahre und Frauen
als Vollzeit-Mütter.*

Die Folgen:

- u Frauen im Job werden nicht mehr gefördert.
- u Frauen droht Altersarmut, weil sie keine eigene Rente aufbauen.
- u Alleinerziehenden sollen die staatlichen Zuschüsse gestrichen werden.
- u Am Lohnunterschied von 21 % zwischen Frauen und Männern wird sich langfristig nichts ändern.

* 85 % der AfD-Mitglieder sind Männer. Die AfD ist gegen Quoten und lehnt Initiativen ab, die auf die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam machen. AfD-Bundestagswahlprogramm S. 40

Gute Bildung nur für Gutbetuchte

Die AfD verhindert den
Aufstieg von Schulkindern.
Sie will die Undurchlässige,
scharfe Trennung von
Sonderschule, Hauptschule,
Realschule und
Gymnasium.*

Die Folgen:

- u Wer sich keine Nachhilfe leisten kann, fällt schnell zurück.
- u Kinder mit Lernschwächen werden früh abgehängt.
- u Aufstieg durch Bildung wird ausgebremst.

* AfD-Bundestagswahlprogramm S. 43

Gefahr für
Wirtschaft und
Arbeitsplätze

Atomstrom statt
Erneuerbare Energien

Gleichberechtigung für
Frauen: eine Gefahr?

Gute Bildung nur
für Gutbetuchte

Steuerpolitik für Reiche

Rückkehr zum

Lohndumping Islamhass

Waffen für alle?

Rückkehr zum

Nationalismus Völkisch

1

2

3

4

5

6

7

8

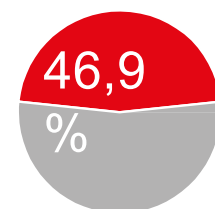
9

10

Fakt ist
unser Wohlstand hängt vom Export ab

- u Fast die Hälfte aller deutschen Waren und Dienstleistungen werden exportiert – im Wert von ca. 104 Milliarden € jeden Monat.¹

- u Fast jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland hängt vom Export ab.²

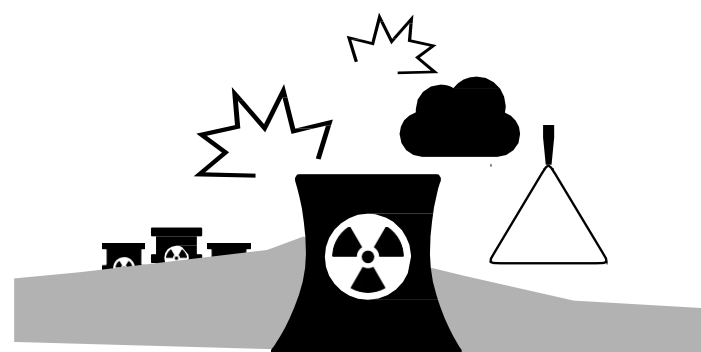


Waren und
Dienstleistungen, die in
den Export gehen.

¹ Quelle: Statista
² Quelle: Statistisches
Bundesamt

Fakt ist
risiko kernenergie

- u In jedem deutschen Atomkraftwerk ist ein schwerer Unfall möglich.¹
- u Auslöser eines schweren Unfalls kann ein Erdbeben wie im Fall von Fukushima oder ein Terroranschlag sein.¹



¹ Quelle: Studie im Auftrag des BUND „Atomstrom 2016“

Fakt ist
GLEICHE CHANCEN FÜR MÄNNER UND FRAUEN

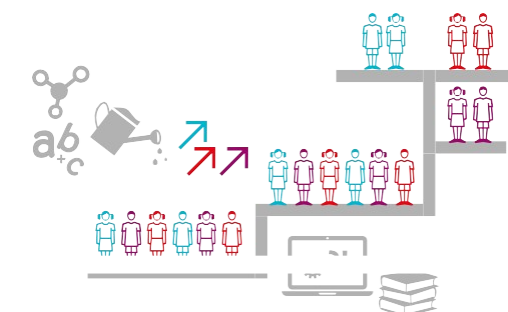
- u 93 % der Frauen zwischen 21 und 34 Jahren und 76 % der gleichaltrigen Männer wünschen sich einen Partner/eine Partnerin, der/die selbst für den eigenen Lebensunterhalt sorgt.¹
- u Während rund 83 % der Väter von Kindern unter drei Jahren in Vollzeit arbeiten, tun dies nur 10 % der Frauen. 1,5 Millionen Frauen mit einer Fachkraftausbildung würden gerne voll arbeiten, können das aber wegen mangelnder Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder nicht tun.²



¹ Quelle: Allmendinger/Haarbrücker (2013)
² Quelle: Statistisches Bundesamt /
Stepstone

Fakt ist
aufstieg durch bildung

- u Langes, gemeinsames Lernen eröffnet allen Kindern gute Bildungschancen – egal, ob die Eltern reich sind oder nicht.¹
- u Gemeinsames Lernen und weniger Schultypen gehen nicht auf Kosten des Leistungsniveaus.¹



¹ Quelle: Studie ifo-Institut München (2007)

Steuerpolitik nur für Reiche

Die AfD will eine Obergrenze für alle Steuern – Erbschafts- und ggf. Gewerbesteuer sollen abgeschafft werden.*

- Die Folgen:
- u Weniger Investitionen in Gesundheit, Infrastruktur und Bildung.
 - u Weniger Sozialleistungen.
 - u Schwächung der Kommunen.
 - u Schere zwischen Arm und Reich geht auseinander.

* AfD-Bundestagswahlprogramm S. 50 f.

Rückkehr zum Lohndumping

Mit dem Mindestlohn bekämpfen Menschen mehr Lohn als ihre Arbeit wert sei und das führe zu Arbeitslosigkeit, meint AfD-Spitzenkandidatin Weidel.*

- Die Folgen:
- u Mindestlohn-Betrug wird nicht aufgedeckt.
 - u Einzelne Unternehmen starten wieder den Wettbewerb um den niedrigsten Lohn.
 - u Armut nimmt wegen Lohndumpings und einer schlechten Rentenentwicklung wieder zu.
 - u Die Kaufkraft sinkt, das schadet auch den Unternehmen.
- * Sendung Watschenberg 16.03.2017

Islamhass

Die AfD braucht ein klares Feindbild und verunglimpft eine ganze Religion: den Islam.*

- Die Folgen:
- u Rund vier Millionen Menschen muslimischen Glaubens, die zum Teil seit Jahrzehnten friedlich bei uns leben, werden ausgegrenzt und diskriminiert.
 - u Hass wird gesät und Hetze geschürt.
 - u Gute Integration kann so nicht gelingen.
 - u Unsere Gesellschaft wird gespalten.

* Islamische Theologie und die Ausbildung von Imamen an deutschen Universitäten will die AfD verbieten. AfD-Bundestagswahlprogramm S. 35

waffen für alle?

Die AfD macht sich für privaten waffenbesitz stark.*

- Die Folgen:
- u Noch mehr Schusswaffen im Umlauf.
 - u Noch mehr unschuldige Todesopfer. Das zeigen die Erfahrungen aus den USA.

* „Der Erwerb des Waffenscheins für gesetzestreue Bürger ist zu erleichtern.“ AfD-Bundestagswahlprogramm S. 25

Rückkehr zum Nationalismus

Die AfD will Deutschlands Austritt aus dem Euro und einen Rückbau der EU. Sie bejubelt den Brexit und will die Rückkehr zum Nationalismus.*

- Die Folgen:
- u Weniger Jobs, weniger Freizügigkeit, weniger Bildungschancen für die Jugend Europas.
 - u Die EU als Garant für Frieden und Sicherheit in Europa ist in Gefahr.
 - u Die Nationalstaaten sind machtlos gegenüber den Herausforderungen der Globalisierung.
 - u Europa der Einzelstaaten spielt politisch und wirtschaftlich in der Welt kaum noch eine Rolle.
- * AfD-Bundestagswahlprogramm S. 7 und S. 14

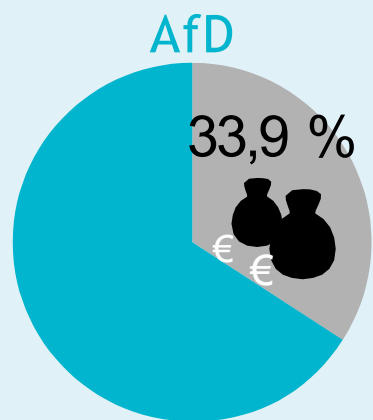
Völkisch

- Die Folgen:
- u Ausgrenzung von Millionen Deutschen als Bürgerinnen und Bürger „zweiter Klasse“.
 - u Intoleranz, Hass und Hetze gegen alles, was als „nicht-deutsch“ eingeordnet wird.
 - u Die AfD bindet Wählerinnen und Wähler, die vorher die rechtsextreme NPD gewählt haben.
 - u Mit der AfD drohen zum ersten Mal rechtsextreme Abgeordnete in den Bundestag einzuziehen.
- * André Roggenburg, FAZ 27.06.2017, Bismarck, tagesspiegel.de (Seit an Seit mit Neonazis)

Fakt ist

AFD: partei der besserverdienenden

- u 33,9 % aller AfD-Sympathisanten gehören zum reichsten Fünftel der Bevölkerung. Weniger als 10 % der AfD-Anhänger machen sich große Sorgen um die eigene wirtschaftliche Situation.¹

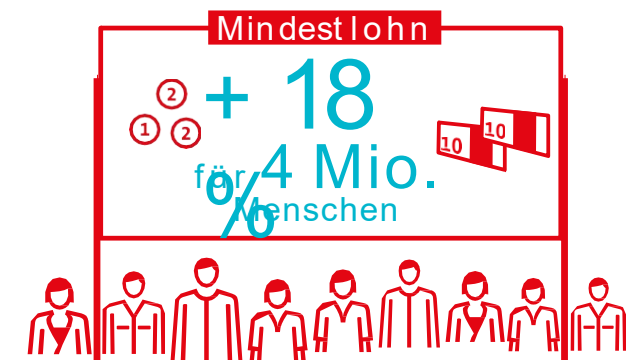


¹ Quelle: IW Köln

Fakt ist

der mindestlohn wirkt

- u Rund vier Millionen Frauen und Männer bekommen durch die Einführung des Mindestlohns deutlich mehr Lohn: durchschnittlich 18 %.



¹ Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Fakt ist

ZUWANDERUNG IST EIN GEWINN

- Deutschland profitiert nicht nur kulturell, sondern auch finanziell beachtlich von den in Deutschland lebenden Ausländern.
- u 2012 zahlte jeder in Deutschland lebende Ausländer durchschnittlich 3.300 € mehr Steuern und Sozialabgaben als er an staatlichen Leistungen erhielt.¹
 - u 6,6 Millionen Menschen ohne deutschen Pass sorgten so für ein Plus von 22 Milliarden Euro.¹

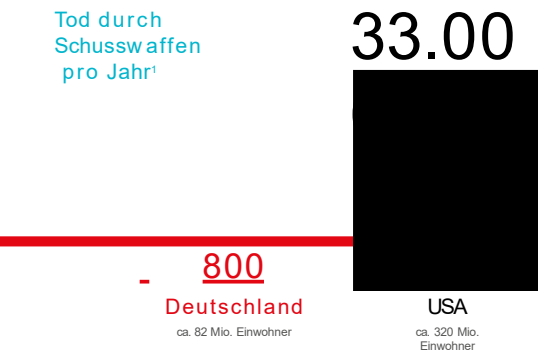


¹ Quelle: Studie der Bertelsmann-Stiftung (2014)

Fakt ist

schusswaffenopfer pro jahr

- u Unter 100.000 Menschen stirbt in Deutschland im Schnitt eine Person durch eine Schusswaffe.
- u In den USA sterben zehn Mal so viele.

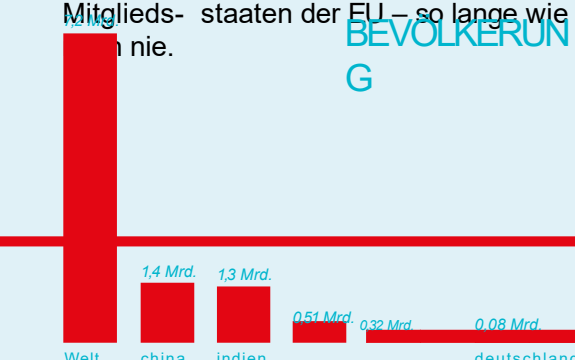


¹ Quelle: gunPolicy.org, University of Sydney

Fakt ist

nur gemeinsam stark

- Die Europäische Union ist eine Erfolgsgeschichte.
- u Mit einem Bruttoinlandsprodukt von über 14 Billionen Euro ist der europäische Binnenmarkt der größte einheitliche Markt der Welt.¹
 - u Mehr als 70 Jahre Frieden unter den Mitgliedsstaaten der EU – so lange wie nie.



¹ Quelle: Statista

Fakt ist

vielfalt ist gut

- u Spaltung, Hass und Ausgrenzung schaden uns allen. Denn die Erfahrung weltweit zeigt: Tolerante und weltoffene Gesellschaften sind erfolgreicher und stärker.
- u Unternehmen, die auf kulturelle Vielfalt in ihrer Belegschaft setzen, führen mit 69 % deutlich häufiger neue oder verbesserte Produkte ein als Wettbewerber, bei denen das Thema in der Personalpolitik kaum eine Rolle spielt (48 %).¹



¹ Quelle: IW Köln (2014)